Der Sache tut es gut:

CDU-FRONT BRÖCKELT

Was sich da in der Ratssitzung am 15. März 2004 abspielte, glich schon einer kleinen Palastrevolution (natürlich bezogen auf Bad Bentheimer Verhältnisse).

Im einzelnen:

Nachdem wir mit unserem Anliegen, die Hundesteuer für den Ersthund deutlich moderater als von der CDU vorgeschlagen anzuheben, in Finanz- und Verwaltungsausschuss sang- und klanglos gescheitert waren, wollten wir im Rat nur unsere guten Argumente - vor der nach den bisherigen Erfahrungen sicheren Ablehnung - noch einmal öffentlich wiederholen. Da stellte Michael Aßmann den Antrag, von einer Anhebung der Hundesteuer für den Ersthund ganz abzusehen. Unsere Stimmen waren ihm sicher, und zu unserer großen Überraschung kamen noch einige Stimmen von bisher - zumindest in der Öffentlichkeit gehorsamen - CDU-Ratsmitgliedern dazu.

Aber es ging noch weiter: Auch unser, im Verwaltungsausschuss abgelehnter Antrag auf ordnungsgemäße Erörterung des Spielplatzverkaufs Königsberger Straße in den Fachausschüssen fand - wir trauten unsren Augen kaum - plötzlich Zustimmung bei den nicht im Verwaltungsausschuss und in der Fraktionsspitze vertretenen Ratsmitgliedern der CDU! Die Hintergründe der 180°-Wendung der CDU bei der Neubesetzung der Leiterstelle im Unabhängigen Jugendhaus konnten wir nur erahnen, jetzt traten sie offen zutage: Manchem Mitglied der CDU-Fraktion scheint klar geworden zu sein, dass die Ratsmitgliedschaft nicht auf einer Berufung in den Hofstaat von Bürgermeister Alsmeier und seinem Fraktionsvorsitzenden Schulze-Berndt beruht, sondern auf dem Vertrauen des Wählers in den Sachverstand des einzelnen Kandidaten. Bleibt es bei dieser Einsicht, kann das der Politik in Bad Bentheim nur gut tun.

Bad Bentheimer Innenstadt-Wanderungen

In der von uns durchgeführten Versammlung der Anlieger der Bad Bentheimer Wilhelmstraße war sie geboren worden:

Die Idee, Innenstadt-Wanderungen in Bad Bentheim unter Einbeziehung der historischen Sandsteinbrunnen auszuschildern.

Ein entsprechender Antrag hatte bisher aber nur bei den Bad Bentheimer Hoteliers, nicht aber bei der Stadt Gehör gefunden. Nunmehr schreibt, wie in den GN zu lesen war, auch der Verkehrs- und Kulturverein Bad Bentheims diese Idee auf seine Fahnen.

Vielleicht bewegt sich ja jetzt etwas. Eine gute Idee wird eben nicht schlechter dadurch, dass sie mehrere Väter bekommt...

Fürstlich bewirtet

Im März 2004 haben wir wieder die Allee auf dem Mühlenberg vom Laub und Schmutz befreit. Gestärkt dafür haben wir uns in der "Ostmühle": Gisela Lehmann einen herzlichen Dank für das reichhaltige Frühstück! Auch beteiligt haben wir uns am „Tag der sauberen Landschaft". Zusammen mit Mitgliedern der CDU haben wir entlang der Rheiner Straße säckeweise Abfall und Unrat eingesammelt.

GILDEHAUSER MUSEUMS-SPAZIERGANG

Beim Großreinemachen der SPD auf dem Mühlenberg stellten wir uns die Frage:

Wie wäre es, den Gildehauser Museen durch die Einführung eines sogenannten Kombi-Tickets noch mehr Besucherzuspruch zu verschaffen?

Die Antwort lag auf der Hand: Von der Kombination "Otto-Pankok-Museum, Ostmühle/Backhaus und Lukasmühle" zu einem insgesamt verbilligten Preis an den Sonnabenden in der Saison würden alle drei Angebote etwas haben, die wechselseitige Werbung gäbe es fast zum Nulltarif.

Würde gleichzeitig in einem Prospekt oder durch Hinweisschilder ein Rundgang über den Mühlenberg und durch den Bürgergarten angeregt, könnten das Café Ostmühle und der Niedersächsische Hof für Museums-Spaziergänger das Angebot mit Kaffee und Kuchen abrunden.

Eine runde Sache also. Es bleibt abzuwarten, ob die Stadt auf unsere Anregung vom 15. März 2004 hin noch vor Beginn der Bäcker-, Müller- und Kunst-Saison in den beiden Mühlen die Verantwortlichen an einen Tisch bekommt. Wir bleiben dran.

IMPRESSUM:

Herausgeber:
SPD Ortsverein
Bad Bentheim

Redaktion:
Bert Hagels

V.i.S.d.P.:
Rainer Deters